Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB:	32/321	Erstellungsdatum:	20.12.2021
Bearbeiter:	Herr Hansche	Eingang 502:	
Telefon:	1654	Termin:	28.12.2021

Beantwortung der

☐ Anfrage / ☒ Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 21/SVV/1336

Fragesteller/in: Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Betreff: **Präventionsrat**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Welche Arbeitskreise des kommunalen Präventionsrates gibt es gegenwärtig?

Bislang wurde lediglich eine AG (AG „Jugend“) gegründet und nur einmal einberufen. Nach tiefgründiger Recherche, fachlichem Austausch mit Akteur*innen im Jugendbereich und intensiver Abwägung wurde einvernehmlich entschieden, die AG wieder aufzulösen. Der präventive Austausch wird über bereits bestehende Netzwerke und Arbeitsgruppen gewährleistet (der Teilnehmerkreis ist oft identisch). Hier ist die Geschäftsstelle der Kommunalen Kriminalprävention (KKP) in der städtischen Sonder-AG „öffentliche Räume für Jugendliche“ und der AG „Freiraumplanung“, sowie in der von Trägern initiierten AG „Jugendliche im öffentlichen Raum“ inzwischen Mitglied. Die Jugend betreffend ist die Geschäftsstelle der KKP außerdem temporäres Mitglied in der AG „LeRiKo“ und der Fachgruppe Schulsozialarbeit. Des Weiteren gibt es einen engen kontinuierlichen Austausch mit der Koordinatorin für Suchtprävention, dem Jugendamt, dem Inspektionsaußendienst des Ordnungsamtes, der Polizei und den Streetworker*innen – also alles Mitglieder der ursprünglichen AG „Jugend“.

Ein weiterer Bereich, auf den sich das präventive Handeln derzeit richtet, ist der Straßenverkehr. Hier werden die Berichte der Verkehrs-Unfall-Kommission (VUK) im Hinblick auf die ggf. erforderlichen präventiven Maßnahmen ausgewertet. Die Geschäftsstelle ist Mitglied der AG „Rad“ vom Bereich Verkehrsentwicklung und der AG „Verkehr und Kriminalität“ des Seniorenbeirates, so dass auch hier der Fokus breit gefächert ist.

☒ Fortsetzung siehe Rückseite

Oberbürgermeister

i. V.
Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Zuständigkeit: GB Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit

2. Wann sind diese Arbeitskreise gebildet worden?

Die AG Jugend wurde noch im Jahr 2020 gegründet, jedoch lediglich einmal einberufen und im Ergebnis der 1. Zusammenkunft wieder aufgelöst, um Parallelstrukturen zu vermeiden und die Arbeit auf die bereits vielfältig vorhandenen AGs zu konzentrieren.

3. Welche Arbeitskreise sollen künftig noch eingerichtet werden?

Aufgrund der fehlenden personellen Ausstattung der Geschäftsstelle (zurzeit ist diese nach wie vor nur mit dem Präventionsmanager besetzt) können nur anlassbezogene AG´s gegründet werden.
Momentan liegt der Schwerpunkt auf der Erstellung einer Sicherheitsanalyse für Potsdam. Diese soll planmäßig im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Mit Hilfe der Ergebnisse kann priorisiert und zielgerichtet Ansätze bestimmt werden. Bis dahin soll sich auf das gute präventive Netzwerk der LHP fokussiert, Symbiosen genutzt und nach aktueller Lage gehandelt werden.
In diesem Zusammenhang muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass der Fachbereich Ordnung und Sicherheit durch die zusätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung sehr stark belastet ist.

4. Warum sind bisher keine Anstrengungen unternommen worden, um gemäß dem Beschluss des Hauptausschusses vom 28.04.2021 die Mitarbeit von Stadtverordneten in den Arbeitskreisen auf den Weg zu bringen?

Entsprechend des Beschlusses benennt der Hauptausschuss je zwei Mitglieder für die Arbeitskreise. Bislang ist keine Benennung bei der Geschäftsführung kommunaler Präventionsrat eingegangen. Bei der Initiierung neuer AG's wird die Geschäftsstelle der KKP den Hauptausschuss umgehend informieren, so dass deren Mitglieder bestimmt werden können.

5. Wie soll die Vertretung von Stadtverordneten in den Arbeitskreisen gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses zeitnah gesichert werden?

Der Lenkungsausschuss des Präventionsrates, deren Mitglied auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung ist, wird im März/ April 2022 das nächste Mal tagen. Dort wird der Beschluss beraten und über einen Weg der Teilnahme von Stadtverordneten an den Arbeitskreisen entschieden werden.